

den folgenden Jahren arbeitete er bei Helmholtz in Heidelberg, bei Ludwig in Leipzig und bei E. W. Brücke (s. d.) in Wien. 1869 Priv. Doz. für Nervenphysiol. an der Univ. Wien. 1870 kam er als Ass. E. Herings (s. d.) nach Prag, wo er 1870–72 Histol. lehrte. 1872 ao. Prof., ab 1880 betreute er die Histol. 1884 tit. o. Prof., 1887 o. Prof. der Histol. an der Univ. Prag, 1893 und 1908 Dekan, ab 1906 Mitgl. des akad. Senates. In seinen wiss. Arbeiten beschäftigte sich M. vor allem mit Physiol. (Herz, Atmungs-, Verdauungs- und Gefäßsystem) und Histol. (Nerven- und Muskelgewebe, insbesondere die dauernde physiolog. Umbildung der Nervenendigungen und des quergestreiften Muskelgewebe- und Gefäßsystems, hauptsächlich die Kapillaren). Seine Forschungen wurden auch von dem Nobelpreisträger Ramon y Cajal anerkannt („Wachstumskugeln“). M.s Name ist mit einigen histolog. Begriffen verbunden wie: M.s Wellen, M.s Zellnester, M.s Sarkolyten. Er war ein Meister der mikroskop. Technik und benützte oft lebende bzw. frische Objekte und vitale Farbstoffe.

W.: Über das Ganglion intercarotium, 1865; Über die Unempfindlichkeit der vorderen Rückenmarkstränge für die elektr. Reizung, in: Archiv für die gesammte Physiol. des Menschen und der Tiere, Jg. 1, 1868; Untersuchungen über Darmbewegungen, gem. mit S. v. Basch, in: Sbb. Wien, math.-nat. Kl., Bd. 62, Abt. 2, 1870; Stud. zur Physiol. des Herzens und der Blutgefäße, 6 Tle., Tl. 2, gem. mit A. Pfibram, ebenda, Bd. 64, Abt. 2, 1871, Bd. 66, Abt. 3, 1872, Bd. 68, Abt. 3, 1874, Bd. 73–74, Abt. 3, 1876–77, Bd. 79, Abt. 3, 1879; Beobachtungen und Reflexionen über den Bau und die Verrichtungen des sympath. Nervensystems, ebenda, Bd. 66, Abt. 3, 1872; Experimenteller Beitr. zur Lehre von den Athembewegungen, ebenda, Bd. 69, Abt. 3, 1874; Die peripher. Nervenzelle und das systemat. Nervensystem, in: Archiv für Psychiatrie und Nervenkrankheiten, Bd. 6, 1876; Bemerkungen zur Experimentalpathol. des Lungenödems, in: Sbb. Wien, math.-nat. Kl., Bd. 77, Abt. 3, 1878 und Vierteljahrs. für prakt. Heilkde., N. F., Bd. 1, 1879; Über Degenerations- und Regenerationsvorgänge im normalen peripheren Nerven, in: Sbb. Wien, math.-nat. Kl. Bd. 77, Abt. 3, 1878 und Prager med. Ws., 1879; Resultate meiner fortgesetzten Untersuchungen über Hemmung und Wiederherstellung des Blutstroms im Kopfe, in: Centralbl. für die med. Wiss., Jg. 16, 1878, Jg. 18, 1880; Über Vorgänge der De- und Regeneration im unversehrten peripheren Nervensystem, in: Z. für Heilkde., Bd. 2, 1881; Stud. zur Histol. und Physiol. des Blutgefäßsystems, in: Anzeiger der k. Akad. der Wiss., Jg. 19, 1882, Jg. 23, 1886; Nervenphysiolog. Notizen, in: Z. für Heilkde., Bd. 4, 1883; Histolog. Taschenbuch, 1887; Zur Lehre vom Flimmerepithel, insbesondere bei Amphibienlarven, in: Anatom. Anzeiger, Bd. 14, 1897; Wachstumskugeln und Ganglienzellen, ebenda, Bd. 30, 1907; Hdb. der Physiol. des Nervensystems, in: Hdb. der Physiol., hrsg. von L. Hermann, Bd. 2, Tl. 1, 1879. Mitarbeit an: Hdb. der Lehre von den Geweben der Menschen und der Thiere, hrsg. von S. Stricker, 1872; etc.

L.: *Anatom. Anzeiger*, Bd. 38, 1911, S. 87 ff.; *Die Dt. Karl-Ferdinands-Univ. in Prag*, 1899, S. 176, 178, 191 ff., 199 f., 212, 475; *Stručné dějiny Univerzity Karlovy (Kurze Geschichte der Karls-Univ.)*, 1964, S. 251; *Zentral-Staatsarchiv der ČSSR, Archiv der Karls-Univ., beide Prag.* (Rozsivalová)

— Sigmund Mayer, Kaufmann und Kommunalpolitiker. \* Preßburg, 12. 12. 1831; † Wien, 29. 10. 1920. Sohn eines Preßburger Textilgroßhändlers; maturierte 1850 am Schottengymn. in Wien und stud. dann an den Univ. Wien und Prag (Kontakte mit J. Palacký und L. Rieger) Jus. 1852 gab er wegen eines Augenleidens das Jusstud. auf und trat in das Geschäft seines Vaters ein, welches 1854 um eine Filiale in Wien vergrößert wurde. 1856 spezialisierte sich M. auf den Tuchgroßhandel, ab 1859 führte er auf eigene Rechnung eine Detailkonfektion. Die ständigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Textilbranche in der Residenz bewogen M. 1866 zur Umwandlung des Platzgeschäftes in eine Exportkonfektion und zur Erwerbung des Kleidergeschäftes seines Bruders Albert M. in Kairo, welches unter seiner Leitung durch eine geglückte Neuorganisation und einige lukrative Regierungsaufträge zu florieren begann. Auf regionalpolit. Gebiet erwarb sich M. als entschiedener Gegner der Donauregulierungskomm. in der Frage des Nordbahnbrückenbaues große Popularität und war 1870–73 in der Bezirksvertretung der Leopoldstadt (Wien II.) tätig. 1880 wurde er als Unpolit. in den Gemeinderat gewählt. Er schloß sich vorerst aus takt. Gründen Lueger (s. d.) an, wirkte jedoch bereits ab 1881 bei den Konservativen (bis 1890). M., der vor allem in ökonom. Fragen als Kapazität galt, setzte sich immer für die Interessen seiner jüd. Glaubensgenossen ein und war ab 1894 in der „Österreichischen Israelitischen Union“ als aktiver Kämpfer gegen den wachsenden Antisemitismus maßgeblich tätig.

W.: Die sociale Frage in Wien, 1871; Das „Comité der Wollindustriellen“ und die Zollreform, 1875; Die Aufhebung der Gewerbefreiheit, 1883, 2. Aufl. 1887; Denkschrift des „Orient“ Ver. zur Wahrung der Interessen der Konfektionsindustrie, 1885; Handwerk und Großindustrie in Wien 1700–1850, 1889; Die Aufhebung des Befähigungsnachweises in Österr., 1894; Die Wr. Juden, 1916; Euere Exzellenz, 1905, Manuskript; zahlreiche hist., gewerbe- und finanzpolit. Abhh. in N. Fr. Pr., Verkehrs- und Industrie-Ztg., Wr. Allg. Ztg. etc. Red.: Ws. der volkswirtschaftlichen Sektion des Gewerbever., gem. mit G. Leonhardt, 1871 ff.

L.: *Ein jüd. Kaufmann 1831–1911, Lebenserinnerungen*, 1924, 2. Aufl. 1926; *N. Fr. Pr. vom 15. 12. 1911 und 30. 10. 1920*; O. Knauer, *Die Wr. Gemeinderäte 1861–1962*, in: *Hdb. der Stadt Wien* 77, 1962, S. 211 ff. (Stekli)